

**Der Seifenwucher.**

Der Bund österreichischer Industrieller erstattete die Anzeige, daß Max C i s n e r, Chef der Firma Chemische Industrie „Altila“, zufolge der Anfrage der Fachgruppe des Bundes zwei Sorten von Schmierseife zum Kaufe angeboten, aber viel zu hohe Preise gefordert habe. Er habe 1.80 Kronen für das Kilogramm für eine Gattung gefordert, die einen Fettsäuregehalt von 14 Prozent gehabt habe, 1.50 Kronen für eine Gattung mit bloß 6 Prozent. Cisner war deshalb gestern vor dem Bezirksgericht Joßstadt wegen Preistreiberei angeklagt. Er gab an, Schmierseife mit Fettgehalt von 6 Prozent habe er nicht erzeugt; das bestätigte auch sein Angestellter Adolf M a y e r als Zeuge. Dieser erklärte, die Schmierseife habe mindestens zehn bis zwölf Prozent Fettsäure enthalten. Aus zahlreichen Belegen über die Herstellungskosten suchte Cisner darzutun, daß er an der Seife nicht mehr als zehn Prozent Nutzen gehabt habe. Als Bezirksrichter Dr. v. S e l l m e r bemerkte, daß die Verhandlung ohne Sachverständigen kaum beendet werden könne, erwiderte Verteidiger Dr. H o r n, daß Gutachten von Seifensachverständigen mit größter Vorsicht ausgenommen werden müssen, da im Bund der Industriellen Leute seien, die der Preistreiberei im höchsten Grade verdächtig seien und auch zum Teil in Untersuchung stehen. Der Richter sah auch schließlich von der Vorladung Sachverständiger ab und sprach Cisner frei.